

 Geomuseum der WWU Münster [CC BY-NC-SA]	<table><tr><td>Object:</td><td>Armfüßer Stringocephalus (Steinkern)</td></tr><tr><td>Museum:</td><td>Geomuseum der Universität Münster Pferdegasse 3 48143 Münster 0251-8333966 geomuseum@uni-muenster.de</td></tr><tr><td>Collection:</td><td>Fossilien Westfalens (Ordovizium bis Neogen)</td></tr><tr><td>Inventory number:</td><td>o. Nr.</td></tr></table>	Object:	Armfüßer Stringocephalus (Steinkern)	Museum:	Geomuseum der Universität Münster Pferdegasse 3 48143 Münster 0251-8333966 geomuseum@uni-muenster.de	Collection:	Fossilien Westfalens (Ordovizium bis Neogen)	Inventory number:	o. Nr.
Object:	Armfüßer Stringocephalus (Steinkern)								
Museum:	Geomuseum der Universität Münster Pferdegasse 3 48143 Münster 0251-8333966 geomuseum@uni-muenster.de								
Collection:	Fossilien Westfalens (Ordovizium bis Neogen)								
Inventory number:	o. Nr.								

Description

Dies ist der Armfüßer *Stringocephalus burtini* DEFRANCE. Der Gattungsname bedeutet "Eulenkopf", und unter diesem Namen ist das Fossil wegen seiner Form auch regional im Volksmund bekannt. Die Art ist ein Leitfossil des Givetium, das heißt sie charakterisiert das Alter des Gesteins.

Armfüßer beziehungsweise Brachiopoden sind Tiere, die den Muscheln auf den ersten Blick ähnlich sehen. Allerdings haben sie anders als die Muscheln nicht zwei in sich asymmetrische aber zueinander symmetrische Klappen, sondern zwei unterschiedliche Klappen, die jeweils in sich selbst eine Spiegelebene besitzen. Systematisch bilden sie einen eigenen Stamm, während die Muscheln zum Stamm der Weichtiere (Mollusken) gehören.

Dieser Brachiopode war ein Riffbewohner. Der "Schnabel" des "Eulenkopfes" repräsentiert den Stielansatz, mit dem die Brachiopoden am Substrat festgewachsen lebten. Er ist hier so ausgeprägt, da der Stiel sehr dick war, was heißt, dass die Tiere gut an ein turbulentes Milieu angepasst waren. Dafür spricht auch die schwere Schale der Tiere. Beides sorgte für Stabilität im Wasser.

Das Fossil liegt als Steinkern vor, d.h. als Füllung des Innenraums der Schale. Dies geschieht, wenn nach der Verwesung des Tieres der Schalenhohlraum mit Sediment gefüllt wurde und danach die Schale aufgelöst wurde. An diesem Stück sind das Medianseptum (senkrechte Rille) und starke Stielmuskeln (Eintiefungen rund um den Schnabel) erkennbar. In diesem Fall wurde der Steinkern anschließend noch durch Dolomit ersetzt; daher glitzert er und schimmert bräunlich.

Alter: ca. 387 Mio. Jahre, Givetium, Mitteldevon
Fundort: Stbr. Donnerkuhle, Hagen-Halden

Basic data

Material/Technique:

Measurements: 7 x 5 x 4 cm

Events

Found	When	
	Who	
	Where	Letmathe
Found	When	2011
	Who	Markus Oehmen
	Where	Hagen
Lived	When	
	Who	
	Where	Central Europe
Lived	When	387,7-382,7 Mio Jahre vor heute
	Who	
	Where	Letmathe
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Sauerland
[Relation to time]	When	Devon (416-359,2 Mio. Jahre vor heute)
	Who	
	Where	

Keywords

- Brachiopoda
- Fossil
- Givetian
- Middle Devonian